Grazer Arbeitskreis für Psychoanalyse und BeratungsZentrum für psychische und soziale Fragen laden ein zu

Vortrag und Diskussion mit

Klaus OTTOMEYER (Klagenfurt)

„Gewalt im Kontext von Krise der Männlichkeit(en)"

Freitag, 2. Februar 2018, 20 Uhr

BeratungsZentrum für psychische und soziale Fragen
Granatengasse 4/I, 8020 Graz

Die Krise der Männlichkeit ist zentraler Teil einer größeren Krise von Identität in den westlichen Gesellschaften und in all jenen Gesellschaften, die von der Globalisierung betroffen sind. Politische Bewegungen, die eine Heilung von Identitätskrisen versprechen, haben neuerdings Hochkonjunktur. Sie bieten fast immer eine "Schiefheilung" (Freud), auch und besonders für den verunsicherten Mann. Die meisten sind neo-fundamentalistisch und/oder neo-nationalistisch ausgerichtet. Für unsere therapeutische Praxis wie auch für den politischen Diskurs ist es hilfreich, eine psychologisch fundierte (realistische) Identitätstheorie und ihrer Krise sowie eine psychoanalytisch basierte Theorie der aktuellen Angst vor dem Fremden bzw. vor dem Flüchtling zu entwickeln. Die Figur des "besorgten Bürgers", der sich in seiner männlichen Variante auch noch bewaffnen soll, ist vor allem ein gefährliches Abwehrkonstrukt gegenüber den eigenen Ängsten.

Klaus OTTOMEYER, geb. 1949, war von 1983 bis 2013 Ordentlicher Universitätsprofessor für Sozialpsychologie an der Universität Klagenfurt. Als Psychotherapeut arbeitet er u. a. mit traumatisierten Flüchtlingen sowie mit Opfern des Nationalsozialismus und deren Familien. Zahlreiche Veröffentlichungen.

Dr. Klaus POSCH, e.h. Dr. Ulrike KÖRBITZ, e.h.

KollegInnen anderer Arbeitskreise sind ebenso herzlich zur Teilnahme eingeladen wie interessierte Gäste. Wir ersuchen um einen Unkostenbeitrag von € 5.-, den wir am Vortragsabend einheben.

TECHNISCH-KASUISTISCHES SEMINAR

mit Klaus OTTOMEYER

Im Kasuistikseminar sollen die von den TeilnehmerInnen eingebrachten Beispiele für eine Krise von Identität und/oder Männlichkeit unter Einbeziehung persönlicher und gesellschaftlicher Faktoren reflektiert werden. Wenn es die Gruppensituation erlaubt, sollen bei dieser Reflexion auch Mittel des Psychodrama zum Einsatz kommen.

Zeit und Ort:

Freitag, 2. Februar 2018 15 - 18 Uhr

BeratungsZentrum, Granatengasse 4, 8020 Graz

Seminarbeitrag:

€ 30.-
Einzuzahlen entweder vor Ort oder auf das Konto
Grazer Arbeitskreis für Psychoanalyse
Kto.nr. 0188 39 43 100, BLZ 12 000 (Creditanstalt).
Die Einzahlung gilt als definitive Anmeldung.
Im Falle einer Stornierung werden *keine* Stornogebühren erhoben.
Bei einem Rücktritt von bereits erfolgter Anmeldung (und Einzahlung) wird der *volle Seminarbeitrag zurückerstattet.*

Anmeldung:

ab sofort bis spätestens 26. Jänner bei Klaus POSCH
<Klaus.Posch@fh-joanneum.at>
Tel. 0650/ 281 48 99
oder Ulrike KÖRBITZ
Tel.: 0664/ 73 16 53 68
Ulrike.koerbitz@speed.at

Das Seminar gilt als Ausbildungsveranstaltung im Rahmen des Arbeitskreises für Psychoanalyse Linz/Graz. Mitglieder und KandidatInnen anderer Arbeitskreise sind zur Teilnahme eingeladen.